

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

105 (5.5.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 10 Pf. monatlich. Bei in's Haus geliefert, 1.50. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeile 20 Pf. (Notal-Inserate billiger) die Reklamzeile 40 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Ausgabe 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den literarischen Theil: H. Nindesbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 105, 2. Blatt, Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 5. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

In Nr. 84, 93 und 95 der „Badischen Presse“ sind zwei „Eingefandt“ enthalten, die, während die bisher von Jahr zu Jahr gestiegene Frequenz der Karlsruher Lokalbahn zur Genüge beweist, daß dieselben ein beliebtes und den lokalen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechendes Verkehrs-Institut sind, augenscheinlich von zwei Persönlichkeiten herab, die ihre rein persönliche Unzufriedenheit als für die gelammte betheiligte Bevölkerung maßgebend betrachten und sich nicht scheuen, um das Institut mit Schmutz zu besorgen, unrichtige Thatsachen vorzubringen.

Der Herr Einsender von Nr. 84 „steht mit einer gewissen Spannung der Entwicklung entgegen, ob die Privatbahn neben der Staatsbahn ihre Existenz behaupten kann oder nicht.“

Daß in dem schmalen, früher nur von der Rheinhalsbahn und Linie Karlsruhe-Heidelberg beherrschten Verkehrsgebiete zwischen den genannten Bahnstrecken nicht noch zwei weitere Verkehrs-Institute nebeneinander bestehen können, die denselben Zwecken dienen, ist selbstverständlich und die Lokalbahnlinie Karlsruhe-Spöck müßte ohne Weiteres abgebrochen werden, wenn die Staatsbahn gleiche Verkehrseinrichtungen auf der Strecke Friedrichstal-Karlsruhe treffen würde. Wie wir aber als zuverlässig erfahren, beabsichtigt die Staatsbahn solches nicht. Nun glaubt der Herr Einsender wohl, daß dann wenigstens die Lokalbahn gezwungen sei, ihre höheren Tarifen auf diejenigen der Staatsbahn herabzumindern, überflüssig dabei aber ganz, daß ein so kleines Privatunternehmen, wie dies überall der Fall ist, höhere Tariffe anzuwenden muß, wenn es überhaupt soll existieren können. Um den Unterschied recht drastisch hervorzuheben, giebt er die Tarifentfernungen und Tariffätze der Staatsbahn zu niedrig an. Blankenloch-Karlsruhe sind nicht 10, sondern 11 Tarifkilometer, die Arbeiterwochenkarte kostet demnach nicht 1,10 Mt., sondern 1,20 Mt. Friedrichstal-Karlsruhe sind nicht 14, sondern 16 Tarifkilometer und kostet eine Arbeiterwochenkarte nicht 1,50 Mt., sondern 1,70 Mt.

Nicht genug mit dieser Unwahrheit stellt der Herr Einsender die merkwürdige Behauptung auf, daß die Arbeiter durch die Lokalbahn „geschädigt“ würden, während dieselben seit Jahr und Tag außerordentlich zufrieden damit sind, daß sie diese Bahn benutzen können.

Eine weitere Illustration hierzu, wie es mit den „hohen Tariffätzen“ bestellt ist, bildet folgende Thatsache. Die einfache Fahrkarte Hagsfeld-Karlsruhe auf der Staatsbahn kostet 25 Pf., Rückfahrkarte 35 Pf., weil die beiden Bahnhöfe 6 Tarifkilometer von einander entfernt sind, während die entsprechenden Preise auf der Lokalbahn, trotz der höheren Einheitslängen, der geringeren Entfernung wegen nur 15 Pf. und 30 Pf. sind. Und dazu müssen die Reisenden dort auf

dem weit vom Dorf entfernten Bahnhof ein- und aussteigen, während sie hier nach Wahl an einem der zwei bequem gelegenen Haltestellen im Dorf ab- und zugehen können.

Die Strecke Blankenloch-Karlsruhe kostet auf der Staatsbahn 40 bzw. 60 Pf., auf der Lokalbahn nur 35 bzw. 55 Pfennig, und dabei kann das Publikum nur die nicht für Jedermann bequemen Bahnhöfe in Karlsruhe und Blankenloch benutzen, während es auf der Lokalbahn auf zwei bequem gelegenen Punkten im Dorf Blankenloch und in Karlsruhe auf sämtlichen im Stadtgebiet liegenden Haltestellen ab- und zugehen kann. Auf welcher Seite da die größere Bequemlichkeit bei noch dazu geringeren Fahrpreisen liegt, wird von dem interessierten Publikum nicht verkannt werden.

Was die Heilung des Wartesaals in Hagsfeld betrifft, so haben wir bei den öfteren Besuchen der Haltestelle Hagsfeld im Winter denselben stets geheizt gefunden. Auch erklärt der Wärter es für eine Fabel, daß er die Heizung unterlassen oder versichert habe, er habe dazu keine Kosten.

Der Herr Einsender von Nr. 93 und 95 will gar die Polizeibehörden auf verschiedene angebliche Mißstände aufmerksam machen und entwirft von der Arbeiterbevölkerung auch seines eigenen Wohnorts, in dem er doch durch seine vermuthlich höhere Stellung in der Gesellschaft gewiß Gelegenheit hat, in stichtlicher Beziehung auf dieselbe einzuwirken, ein Bild, für das ihm diese gewiß nicht dankbar sein wird. Man sollte nach dieser Schilderung meinen, die Arbeiter der Strecke Karlsruhe-Spöck seien reizende Thiere und nicht Menschen. Wenn es nun wirklich so furchtbar grauenhaft ist, mit diesen Dingen zusammenzufahren, so bietet ja der reichhaltige Fahrplan Gelegenheit genug, andere Züge zu benutzen, auch werden, wie wir bemerkt haben, den Nichtarbeitern thunlichst abgeforderte Abtheilungen angewiesen. Besondere Klassen und Abtheilungen für Raucher und Nichtraucher einzurichten, entspricht nicht dem Charakter einer Lokal- und Straßenbahn. Es ist beßhalb, wie auf anderen derartigen Bahnen, das Rauchen im Innern der Wagen verboten, während für Raucher auf der Plattform Gelegenheit ist, sich ihrer Liebhaberei hinzugeben.

Daß der Herr Einsender bei 12 Grad Kälte den Wagen nicht genügend durchwärmt und die Scheiben angefroren gefunden hat, ist eine Erscheinung, die auf allen Bahnen zu treffen ist. Wie wir uns des Oesslers zu überzeugen Gelegenheit hatten, ist bei Frostwetter stets nach Rechten geheizt worden.

Bezüglich der Beförderung von Normalspurwagen auf der Lokalbahn ist der Herr Einsender offenbar falsch unterrichtet, denn wie wir verlässlich erfahren haben, ist solche auf der Kriegstraße von vornherein ausgeschlossen gewesen, während nach Vorchrift seitens der Regierung durch die Orte Hagsfeld und Blankenloch die Bahn überall genügend weit von den Häusern abgelegt worden ist, um den Transport von Vollbahnwagen zu gestatten. Es hat sich dazu aber ein Bedürfnis nicht herausgestellt.

Weiter sucht der Herr Einsender wie sein Kollege durch

ungereimte Zusammenstellung von Zahlen und Entfernungen der Lokalbahn noch eins anzuhängen. Von Spöck nach Karlsruhe (Grenzstraße) sind es 17 Tarifkilometer, während es von Untergrombach nach Karlsruhe nur 16 sind, der Preisunterschied ist daher nicht so groß, wie es nach dieser Darstellung scheint. Daß wegen des bestehenden geringen Preisunterschiedes „ein beträchtlicher Theil der Bewohner von Spöck“ halt die Lokalbahn die Staatsbahn benutzte, konnten wir nie wahrnehmen. Daß aber die Gemeinden Büchenau und Neutbad nicht die Bahn benutzen würden, während ihnen die Staatsbahn näher liegt und reichere und billigere Fahrgelegenheit bietet, ist doch selbstverständlich.

Briefkasten.

St. G. Mail, 10 Fr.-Bros., S. 3984 Nr. 33, ist noch nicht gezogen.

F. B., Baskaff, Nr. 70. Nichts gewonnen.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Sonnenberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Dual- und 2000 versch. Farben, Dessins u.) Porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. 11651 Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Bedeutendstes Spezial-Geschäft

in Passanterie, Besatz-Stoffen aller Art (wie Sammt, Peluches, Merveilleux, Surah, Taffet, Morisio, Damassée, Soutachebesätze, Puffstücken, Tressen), Knöpfen, allen Nähtensilien, Corsets, etc., Tapissierarbeiten, ferner in allen Wollwaren, Weisswaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen und vielen Fantasie-Artikeln. en gros. Julius Strauss, en detail. Karlsruhe, Kaiserstrasse 143.

Wie ich von meinem langjährigen Lungen- und Keck-Rosfelden fast unentgeltlich befreit bin, theile jedem Kranken auf Wunsch mit. Damp, Schiffsoffizier a. D. Berlin, Heinersdorferstraße 12. 5680 3.2

Stetig steigender Absatz findet seit 1880 der berühmte Holländ. Tabak bei B. Becker in Seefen a. Harz. 10 Pfd. 6028

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Ellen & Kousson, Grefeld, in jedem Manne zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammt, Atlas und Peluche. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.

Vierpolitischer Sitzungsbericht.

Wegen dem neue Schulhaus an der Kaiserallee fann die Herre am braune Tisch sitzung e Digt ardig hinderenander komme, denn s ich bekanntlich noch net ganz im Reine, was for e Schul-Ansicht eigentlich dort neia-komme soll.

„Wann's nach meiner Ansicht giengt“, hat dr Herr Privatier Ameter g'sagt, „so sollt mer den Reibau als Vollkirschen verwenden, daß die viele Reiber aus dem westliche Enduschie-er-Schladball net alsfort iner b' Bahnlente en b' Schladt reia misse, wo gar leicht en Dagitl bassie kann, wann ah en Zusanft verleiht e Paar Bahnzugwenicher dort hia, an herlabre.“

Dr Herr Fawirant Behmüller, wo bekanntlich sehr for dr moderne Fortschritt ist, hat aber dadergege erklärt, daß des Reformgymnasium dorthin projektirt war, was gang dr Reizeit entsprechend hier erriht werre soll.“

„Abheubr“, hat da dr Herr Revisionsrath Schreier g'sagt, „soweit ist die Sach noch lang nicht, indem's noch gar net principiell entchiede ist, ob so en Ansicht hier werhaupt erriht werre derf. Ich war destweg eher derfär, daß ein Realgymnasium dort neialam, wo dann mein Robert den weibe Weg nimmer g'mache hält.“

Dr Herr Copialrath Schürkel hat aber seinerseits dadergege bemerkt, daß, sobiel er wiht, des neie Schulgebeide vom Vizepräsident als „Dover-Realschul“ for b' Westschladt genehmicht worren ist.“

Dr Herr Fawirant Behmüller hat dann die Einziehung von dere neie Reformschul näher erklärt un hat g'sagt: „Da habe-Sie ja Alles heinander: e Realschul ohne Radein un Griechisch, e Realgymnasium mit Radein, un e Gymnasium mit Radein un Griechisch, aber na-

diertlich net so inerivies, sondern nor so s'Needichicht, was mer halt heitzudag zur Bildung braucht, weil's bei uns als noch labeinische un griechische Fremdwörter der nimmet, un jeder halbwegs Gebildete, wann er krank wird, e Krankheit mit soeme gelehrte griechische Name kriegt, wo oft kein Endul drauskommt.“

Dr Herr Revisionsrath hat daderzu g'laagt, daß mer die alte Schprache net ganz vernachlässiche darf, indem ewe doch klassische Altherdum quast d'Grundlag von unserer neizeitliche Bildung war.

„Gehu-se mer weg mit em klassische Altherdum“, hat da dr Herr Privatier Ameter zur Antwort gewe, „des ist ja heitzudag gar nimmer zeitgemäh, denn mit lere je en ganz andere Verhältnisse, wo mer des veralbede Zeigs gar nimmer brauche kann. Ich will ja net bestreide, daß es damals ah e ganze Mission verziehnde Männer gewe hat, un daß sellemolstich ah schon sehr schbielgerecht baut worren ist, aber die alte Philosophie un Dichter un Mebner ware doch maichdenbails recht ohnpraktische Zeit, on die verziehnde Feldherre von damals könnt mer bei onserer schtrategische Fortschritte ah nimmer brauche. Die andile Bauwerke aber, wo en dem veralbede Weidrennerische Bauichiel baut g'weist senn, hawe sich gar net als so ardig monumindaal bewährt, indem die maichde d'voo nor noch als Ruene an uff onser Zeitalder komme senn, weil's ewe an dr neebide Solibidee oder an dr bauliche Dunderhaltung g'fest hat; on die alte Bildhauerarweibe senn ewe doch, trotz aller Bewonderong, en sittenpogelicher Genicht gar nicht daffend for onserer heranwachsende Jugend. Im Zweriche meh-ich aber noch bemerke, daß Griecheland zum Weischiel heitzudag bei Weitem des nimmer ist, wie früher; namentlich mer die dorbide finanzielle Verhältnisse herri on leest mer so Mancherlei, doch ich will nix g'sagt hawe.“

„Destweg will mer ja seh des ganze Bildungswere reformire“, hat dr Herr Behmüller daderauf g'sagt, „des heist, mer will die alte Schprache einichende, indem ja nicht Jedermann en Philolog sein braucht, un will mehr die neiere Schprache un s' Meane un d' Geographie luldire, was sehr neebich ist, namentlich wann mir jeh hier den Kanalhase kriegt un mit iwerseeische Welterschaste in direkter Verlehr komme. Wer dann noch liewer in's alt Gymnasium geht, dem ist des ja nicht verwerhrt, destweg braucht mer aber noch lang net geger's neie Poppouire, wo gang g'wieh en großer Zuspruch kriegt, glaw-ich als, namentlich wann dort die Zwerbindung net so ardig ist; denn was nuht mich alle Gelehrsamkeit un Bildung, wann die Buwe daderbei forsihtich un engbräschidig werre, obder schon in ihre junge Dage en Kanaleibudal kriegt.“

„Erlawen Sie, nor keine Anzieslichte“, hat daderauf dr Herr Revisionsrath g'sagt, „jeder Sittand hat seine Eigeide un karalderischidige Merkmale; Sie brauche destweg keine so personenliche Bemerkunge g'mache, wann Eins e Brill tragt obder e Bihle e gebildete Halbung hat; un s' fragt sich noch sehr, ob mer in Jhne-ihrer neue Reformschul net ah' sehr viel von denne Buwe verlangt, wann die alte Schprache belshalde werre solle un noch manches Reie derzolommt.“

„Nor keine Schtreibichlaide“, hat da dr Herr Ameter abg'wehrt, „mer rogt sich nor ohneebich uff. Die Sach ist ja noch gar net entchiede un dr Vize-Präsident hat sich ah noch net driver ausgesproche, destweg will ich mir vorersicht kein weiberes Urdaile erlaue. Ich halt's aber for sehr zeitgemäh, daß mer heitzudag als wohlhabender Privatmann for gebildet gelde buht, wann mer ah s' Gymnasium allenfalls nicht durchgemacht hat, drum haw-ich meinerseits gar nix drgege, wan in dere Beziehung jeh emol e Reform einig'sieht wird.“

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Hütigen die

Wirthschaft und Restauration zur „Stadt Sedan“

Gottesauerstraße 19

eröffnet habe.

Durch gute, stets frische Speisen, reine Naturweine und einen vorzüglichen Stoff Köpfer'schen Bieres hoffe ich, im Verein mit ansehnlicher Bedienung, meine werthen Gäste jederzeit zufrieden zu stellen.

Ich lade daher zu zahlreichem Besuche höchlichst ein.

Hochachtung

6839.2.1

Franz Mayer, Restaurateur.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich unser Geschäft von nun an

Blumenstraße 2, parterre,

befindet.

Hochachtung

Geschw. Hasslinger,

Damenkonfektions-Geschäft,

Blumenstraße 2, parterre. 6198.2.1

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Hiermit beehre ich anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von

Schützenstrasse 12a

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen. Neben meinem reichhaltigen Lager in Uhren und Ketten jeder Art führe jetzt auch

Zwicker, Brillen, Thermometer, Barometer.

Ganz besonders bringe auch meine **Reparaturwerkstätte** bei billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll 6840

Otto Föhner, Uhrmacher.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, einer verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gest. Kenntnissnahme, daß ich meine chemische

Wäscherei und Decatur von Weidestraße 12 nach Schützenstrasse 14

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Bestellungen werden auch in meiner Werkstätte Kaiserstraße 138 entgegengenommen. 6801.2.1

Aug. Keilmann, Schützenstraße 14.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich unterm 28. April am hiesigen Plage ein Schuhwaaren-Lager eröffnet habe.

Zugleich empfehle ich mein reich sortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderkieseln, Schuhen und Pantoffeln.

Neelle Bedienung. Billige Preise. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

K. Knoblauch, Schützenstr. 11.

Prima Garzlase,

feinste Qualität, a. Postcol. ca. 100 St. 3.50 Mk. franco, gr. Post. bedeutend billig. versend. die erste Garzlase-Fabrik und Versandthaus 5555.6.4

Aug. Büchel, Etage i. Garz.

Naturbutter

9 Pfd. netto fr. 7.50
Wienenhof „ 5.50
Driemer, Pöpelwitz, Bez. Kraslau.

Bisttentarien

werden nun und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

Wirthschaften.

In Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Ettlingen, Kastatt und dessen Umgegend werden von einer sehr leistungsfähigen Aktienbrauerei noch einige gangbare Wirthschaften sogleich oder später zu verpachten gesucht. Bedenke auch kautionsfähige tüchtige Wirthe gesucht. 6.3

Offerten wollen unter Nr. 5805 in der Expedition der „Badischen Presse“ niedergelegt werden.

Ausverkauf

in Damenconfection

von

Jacken, Capes, Mäntel, Staubmäntel, Kragen, Costümen, Blousen etc. etc.

reizende Neuheiten dieser Saison

werden wegen vorzunehmender Inventur mit einer Preisermäßigung von

25%

dem Verkauf unterstellt.

6857

M. Krämer,

Kaiserstraße 62 und 199a, Kaiserstraße 62 und 199a.

Zeichnen- und Zuschneideschule

für einzig selbstständige Anfertigung moderner Damengarderoben. — Beste und leichtfaßliche Lehrmethode. Garantie sicherer Erfolg in einem Monat. Vollständige Ausbildung von Zuschneiderinnen durch vorzüglich praktische Übungen im Zeichnen, Schneiden, Zurichten und Anprobieren aller Arten Damengarderoben. Frauen besondere Eintheilung. 15004*

Frau A. Wettach,
Marktgrafenstraße 36, 2 Treppen hoch am Ridelplatz.

Strohüte, Blumen und Federn, sowie sämtliche Putz-Artikel

in reichster und modernster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

D. Schwarzwälder,
4848.10.7 Kaiserstraße 22.
Hüte werden gratis garnirt.

J. Spitzfaden, Wagenbauanstalt, KARLSRUHE, Kriegstraße 14, beim Bahnhof.



Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen. 4532*

Reparaturen schnell und billig.

Madapolam, Shirting, Chiffon, Damast, Pique, Seide, Sammet, Zettstoffe, (Wmr) und (Wmr) Stücken, Muster-Druckerei.

12548.17.10

E. L. Hamburg, Cigarren-Firma sucht e. Vertreter o. Reisenden f. Restaur. u. Priv. g. hohe Vergilt. Bew. u. C. 6943 an Heinr. Eisler, Hamburg. 5543.6.2

Zu verkaufen

Durlach.

Ein neuerbautes, hübsches Wohnhaus

mit Mansardendachung ist aus freier Hand zu verkaufen. 3.1

Offerten unter Nr. 6811 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gasthausverkauf.

In einem verkehrreichen u. wohlhabenden Markt des Mittelbadens ist ein schönes zweistöckiges, massiv gebautes Gasthaus mit Realrecht, nebst Seiten- u. Oekonomiegebäuden, Meßig mit Zugehör, um einen annehmbaren Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das schöne Anwesen liegt an der Kreuzung zweier Hauptstraßen und erfreut sich seit langen Jahren eines guten Rufes und starker, nachweisbarer Frequenz. Einem tüchtigen Geschäftsmanne ist Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. 6186 mit Angabe der Adresse i. d. G. d. „B. P.“ niederzulegen. 2.2

6.6 Stadth. Mühlburg. 5056

Haus-Verkauf.

Ein 1 1/2 stöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Speisekammer nebst 900 Quadratmeter Garten mit darauf befindlichen Obstbäumen und Gartenreben in der Hardtstraße Nr. 47 gelegen, ist um den Preis von 12000 M. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenhümer Hardtstraße 45a Wirthschaft „zum Jägerhaus“.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer Victoria mit abnehmbarem Bod., eine vierstellige Brems- und eine gut erhaltene Sommerkalesche, ganz leicht gebaut, sind billig zu verkaufen bei Andr. Farun, Wagnermeister, Grenzstr. 8. 5116

Auch empfehle ich mich zugleich im Anfertigen von Wagen jeder Art.

Ein sehr schönes, ganz neues

Pianino

mit prachtvollem Ton, verlaufe zu dem außergewöhnl. billigen Preise von M. 420 gegen Baar. Kein Laden, keine Spesen!

L. Hack,
8.1 Pianofortehandlung, 6142 im Café Grünwald, 2 Treppen.

Abbruch.

Bon Mittwoch den 24. April an sind Kronenstr. Nr. 2 zu haben: Baum- und Bauholz, Fenster, Thüren, Ziegel, Mauersteine, 1 schön. Pumpbrunnen, Schallbleien durch Unternehmer.

NB. Ebenfalls selbst werden tüchtige Arbeiter gesucht. 5612*

Tafel-Klavier

gut erhalten, zu M. 70.— zu verkaufen: Marienstraße 49, 3. Stock. 6216.3.2

Es sind noch einige Tausend gut bewurzelte, gesunde

Wurzel-Reben,

zweiährige Schwärze Burgunder Müllerheimer Gutebel je 100 Stück 3 Mk. Kreis Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe zu verkaufen. 5636

Konrad Krüger,
Geddingen b. Durlach.

Ein sehr schöner, 14 Monate alter echt Stimmhalter, rittfähiger

Zuchtfarren,

von prämirten Eltern abstammend, steht zum Verkauf bei Fritz Huber, Bäderei, Eggenstein. 6114.3.3

Stellen finden

Tüchtige Grossstückmacher

finden sofort lohnende Beschäftigung bei

6233.2.2

L. Gernsbacher,
Bühl in Baden.

Maurergefuch.

Tüchtige Maurer mit Schichtenscheinrichten vertrannt bei hohem Lohn gesucht. Näheres auf der Baustelle am neuen Friedhof. 5799.6.5



Kellnerin, Köchin, Büffeldame, Labnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von R. Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7783*

Offene Stellen für Techniker

alle Branchen, Ingenieure, Werkstr. u. Gehilfen jed. Industrie zc. weist stets nach: Ingenieur Rausch's internat. Centralbü. f. Industrie u. Technik, Frankfurt a. M., Postf. 8. Rückporto erbeten. Prinzipale kostenfr.

Apothekerlehrling

sucht sofort unter Zusicherung gewissenhafter Ausbildung. 15349

J. Nessler, Apotheker, Dammertich (Ob.-Eli.)

Lehrling-Gesuch.

In meiner Kunst- u. Baufabrik findet ein ordentlicher junger Mann unter günstigen Bedingungen Stelle.

H. Hammer,
6079.2.2 Akademiestraße 31.

Konditorlehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann bei mir in die Lehre treten. Offerten an J. M. Bauer, Hofkonditor, Karlsruhe. 5919*

Steinmetzlehrlinge

Junge Leute, welche das Steinmetzgewerbe auf Spannt und Granit erlernen wollen, finden sofort gegen sofortige Bezahlung Lehrstellen.

6167 **Rupp & Moeller.**

Gärtner-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

5542*

Friedrich Feger,
Kunst- und Handeldgärtner, Blumenladen: Erbprinzenstraße 4.

Gute Stellung schnell überalhin. Jeder mann fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Weidend.

Rheinische Hypotheken-Bank Mannheim.

Ländliche Annuitätendarlehen werden auf Grund eines Zinsfußes von 3 1/2 % gegeben, nicht amortisierbare Darlehen auf Grund eines Zinsfußes von 3 3/4 %. Dieselben Bestimmungen gelten für Darlehensgesuche ländlicher Gemeinden, jedoch ist bei Gemeinden ein hypothekarischer Verkauf nicht notwendig.

Auf bereits bestehende Darlehen finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Mannheim, im März 1895.

Die Landeskreditkassen-Abtheilung der Rheinischen Hypothekenbank.

Das Rechtsbureau von J. B. Stöckle, Kriegstraße 20, Karlsruhe, Eingang Adlerstr., übernimmt: Einziehung von Ausständen auf gültigem und gerichtl. Wege, Vertretung bei Erbtheilungen etc. etc., Fertigung von Eingaben, Gesuchen, Verträgen etc. etc. 6100.2.2

Der Ausverkauf



meines ganzen Möbllagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens Kaiserstraße 97 zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichster Auswahl einzelne gewichte und polierte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Wohnzimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätig.

Auf meine Werkstätte für feinst gearbeitete Polstermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Auerkannt reellste Bedienung.

Eine große Partie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 1506*

Größtes Möbllager von R. Dewerth, Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.



1 Waggon

Reihen sind eingetroffen und empfehle solche zu billigen Preisen. 3370.10.10

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft, Kaiserstraße 81/83.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche von Leinwand nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.
MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz, Geschw. Knopf, Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse, Ecke Kaiserstrasse, J. Dorer, Max Hahn, Kronenstr. 35, Fritz Zirk, Berthold Dobler, Hoch. Knass jun., Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Eugen Dahlemann, L. Rober, C. F. Werner, Marienstrasse 88, Frau A. Häfner, Kaiserstrasse 9, Paul Roder, Joh. Steitz, F. Marfels, Carl Kraut, Zähringerstrasse 38, E. Hotz, Bazar, Max Michelsohn, Kaiserstr. 167, J. Tutenhofer, Kaiserstrasse 64. 4271.12.3

Die beste Nähmaschine für Familiengebrauch ist die

Original Singer

Vibrating Shuttle Maschine.

G. Neidlinger

Karlsruhe, Kaiserstrasse 82. 4746



Fahrräder

bester Qualität, deutsche und englische Fabrikate,

empfehlen in den neuesten Modellen und zu den billigsten Preisen

Hermann Oertel, 1462.12.7

KARLSRUHE, Ettlingerstrasse 89.

Kneipp-Kur-Anstalt, Stahlbad, Weinheim (Bergstr.) b. Heidelberg.

Wichtige Anlagen, herrliche Gebirgsluft. Prospekt gratis vom Besitzer Neisel.

Bad Sulzburg 500 Meter über d. Meer.

Station der Nebenbahn Krozingen-Sulzburg.

Beliebter Luft- und Waldkurort

im badischen Schwarzwald. 6320.10.1

Südlische, gesunde, außerordentlich geschützte und saubere Lage.

Pension von 4 M. an.

Ludwig Kaltenbach, Besitzer.

Titisee Station der Hölenthalbahn Schwarzwald-Hotel u. Pension.

Neues vorzügl. eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, eleg. Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten und Fischfang; Bäder im See und im Hause. Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigentümer 4755.18.1

Friedrich Jaeger.

Bad Sulzbach Rensthal.

320 m ü. d. Meer

(Bad. Schwarzwald). Glaubersalzthermen. 4707
20 Minuten von der Eisenbahnstation Gubader und 1 1/2 Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Altenheim entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen trefflichen Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlicher Buchen- und Tannenwäldchen, Veranden und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Mässige Pensionen bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr Dr. Ringig in Oberkirch. — Beliebter Stützpunkt für Familien- und Gesellschaftsausflüge. Prospekte und Näheres durch den Besitzer L. Börsig.

Kneipp-Bad Waldeck bei Nagold.

Luftkurort und Natur-Heilanstalt im Württembergischen Schwarzwald.

(Bahnhstation.)

5364.4.3



Im romant. sonnigen, Quell- und waldbreichen im nördl. gelegene Waldbühl. Herzlich empfohlen. Dazwischen Waldbühl. Seltener nach Kneipp und Kuhne. Bäder aller Art, auch Sonnenbäder, Massage u. Milchkur. Kurgemähe Küche. Pension von 3 M. an täglich. Dr. Oberstabsarzt a. D. Dr. Kay in Stuttgart, früh in Hornegg, wird in der Anstalt wöchentlich konsultieren. Prospekt gratis durch den Besitzer

Rudolf Frölich, Naturheilkundiger,

persönlicher Schüler des Herrn Pfarrer Kneipp.

Königliches Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.

Schönster Strand mit elektrischer Beleuchtung, Seesteg, Wasserleitung und Canalisation. Theater, Jagdpartien, Kärntner-Concerte, Reunions, Wettrennen. Tägliche Dampferverbindung. Frequenz 1894: 20790 Fremde. Näheres durch den Gemeindevorstand. 6311.5.1

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern G. Baur,

Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der Hof-Apotheke,

Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke, G. Roth, Hof-Drogerie, D.

Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 1991.39.23

Amazonen

Eine große Partie Federn, weiß, crème, schwarz und farbig.

Gelegenheitskauf

empfehlen, so lange Vorrath, zu enorm billigen Preisen 4549.10.3

D. Schwarzwälder,

Kaiserstraße 22.

Nur gute Schuhwaaren

empfehlen die Filiale der

Leonberger Schuhfabrik

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Reell und billig.

Chr. Schneider,

Schuhmacher, 2510* Marktgrabenstraße Nr. 31.

Sofienbad,

81 b verlängerte Sofienstrasse 81 b. Wanne, Halb- u. Sitzbäder, Kräuterdampfbäder (Voll-, Arm- u. Fussdampf), Kräuter-, Fichtenadalextrakt, Soolo, Seife etc. vorrätig. Elegant eingerichtet. Sorgfältige Bedienung. Geöffnet Morg. v. 8 Uhr b. Abds 8 Uhr, Sonntags b. 12 Uhr. 4850.6.6

Baden-Baden.

„Hotel Salmen“

In allerhöchster Nähe des Friedrichsbades, 4595
Gutes bürgerliches Haus, neu renovirt. Vorzügl. Küche. Reine Weine, offen u. in Flaschen. Pension. Th. Beckh, Bes.

Wolfsau-Ringsthal. Gasthof „zur Krone“

hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Pension bei mässigen Preisen.

Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine bei guter Bedienung.

Billard, Posthalterei und Billetverkauf für Rippoldsau.

6321.12.1 Ph. Ochs.

Familien-Pensionat

für Nervenleidende und innere chron. Krankheiten (Geisteskranken ausgeschlossen.) 8087

Mosbach a. Neckar (Baden.)

Linie Heidelberg-Würzburg

Das ganze Jahr geöffnet.

Dr. B. Schlessinger.

Unentbehrlich für jeden Gartenbesitzer!

Soeben erschien in 10. Auflage

Christ-Lucas, Gartenbuch.

Preis gebunden M. 4.—

Vorrätig in 6150.2.2

K. Scherer's Buchhandlung

in Karlsruhe,

Kaiserstraße 215, Elna, Karlsru.

Die billigsten
Tapeten und Reste
im Auktionsgeschäft 5750
Kronenstrasse 22.

Möbel aller Art!

Das Möbelgeschäft von

Fried. Kurr,

25, Zähringerstrasse 25

empfehlen sein großes Lager in

Möbel aller Art,

neu und gebraucht,

zu den bekannt billigsten und reellsten Preisen.

Ganze Ausstattungen

werden besonders berücksichtigt.

NB. Durch eigene Arbeitskraft

und freie Wohnung, sowie jährl. Einkauf gegen bar, bin

ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes

andere Geschäft. 3604

Strassburger Koch- und Conditoren-Jacken und Mützen etc.

in allen Grössen vorrätig zu

Originalpreisen bei 4181

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche

Beste Teppiche, Prachtexemplare

15, 6, 8, 10 bis 100 Mark.

Prachtatlas gratis.

Sophapflüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Quali-

täten auch echt Preis und Roquet

enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig!

Muster franco. 3439*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158

Institut Zahn,

Karlsruhe, Viktoriastrasse 3.

Das Institut bietet:

I. Diätetische Gymnastik (Gesundheitsturnen) zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.

II. Heilgymnastik gegen Verbiegungen der Wirbelsäule, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitig hoher Schulter oder hoher Hüfte äussern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Athmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blatarmuth, Fettsucht, habituelle Stuhl-trägheit, Störungen im Blutlaufe des Unterleibes u. s. w. u. s. w.

Zahlreiche beste Empfehlungen von Aerzten und Anderen.

Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre).

Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr erbeten. 5203.4.3

Prospekte kostenfrei zur Verfügung.

Betten- u. Ausstattungsartikel.

Lager in fertigen Bettstellen,
Bettfedern, Flaum und Roßhaar.

Besondere Räume, dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können.
Streng reelle Bedienung. Billigste Preisstellung.
Wir empfehlen unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Gebrüder Faber,

Marktplatz. 3023*

Vollständige Geschäftsauflösung und Wegzug von hier.

Der Ausverkauf der noch vorhandenen
schönen Sortimente:

Herrnhemden, Kragen und Manschetten, Vorhemden, Knopfgarnituren, elegante Herrenchabotten, Handschuhe, große Auswahl Damen-, Kinder- und Erftlingswäsche, Corsetten, beste ächt-schwarze Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Normal- und Reformwäsche in anerkannt vorzüglichsten Qualitäten, Damen- und Kinderblusen, Schürzen u. s. w. geschieht, um die Räumung des Lagers rasch zu ermöglichen,

zu thatsächlich ganz enorm billigen Preisen.

Die Waaren sind gediegenster Beschaffenheit. Es veräunne daher Niemand, diese günstige Kaufsgelegenheit guter, reeller Qualitäten zu billigen Preisen.

6025.5.2

S. Lämmle, Kaiserstr. 74.

12 Monate reelle Garantie.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Billigste Bezugsquelle für

Fahrräder

nur aus den ersten und berühmtesten Werken.
Wer beabsichtigt, sich ein wirklich gutes und billiges Fahrrad anzuschaffen, sollte nicht veräumen, sich mein reichhaltiges Lager ansehen und sich von der Schönheit und Billigkeit meiner Fahrräder zu überzeugen.

H. Voigt, Karlsruhe, Adlerstraße 9,
größte und best-eingerichtete Fahrrad-Reparatur-Ferkstätte (kein Laden).

Generalvertretung der

Hilman	Opel	Fahrräder,
Raumann	Gumber	"
Dürkopp	Swift	"
Giesla	Raiser	"

In meiner Reparaturwerkstätte werden sämtliche Reparaturen in kürzester Frist ausgeführt. 6024.4.2

Gelegenheitskauf!

Ein Posten hochfeine Sommerbuxkins

wird, so lange der Vorrath reicht, zu
Mk. 6.— per Meter
(früherer Preis Mk. 8—10)
abgegeben. Anfertigung nach Maass in bekannter tadelloser und feiner Ausführung unter billigster Berechnung.

A. Berwanger,

Kaiserstrasse 169. 6281.4.2

Gelegenheitskäufe in Damen- Kleiderstoffen,

nur neueste Genres, solide Qualitäten,
zu noch nie dagewesenen
billigen Verkaufspreisen.

Ein Posten 100 cm **Lodenstoffe** in allen grauen, beige u. mode Farben,
per Meter Mark **1.05.** Effectiv-Preis M. 1.50.

Ein Posten 100 cm **Ombree-Beige**, aparte Sachen in prachtvollen Farben,
per Meter Mark **1.25.** Effectiv-Preis M. 1.85.

Ein Posten 100 cm **Granit-Changeant**, elegantes Costüm, letzte Neuheit,
per Meter Mark **1.50.** Effectiv-Preis M. 2.20.

= Sämmtliche Stoffe sind garantirt reine Wolle. =

Adolf Stein,

Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.
5490.4.4

Zeichnungen mit Preisen auf Wunsch sofort!



Die neuesten und besten

Eisschränke

empfiehlt in 20 verschiedenen Grössen und Nummern bei allerbilligsten Preisen 5895*

Wilhelm Göttle,
Karlsruhe.

Zeichnungen mit Preisen auf Wunsch sofort!

Grosser Vorrath!

PATENT- u. Marken-Schutz
besorgt 10778*
G. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 7.
Dorotheen-Str. 32

Neben meinem reichhaltigen Lager in

Flügel und Pianinos

von **C. Bechstein, Blüthner, Kaim & Sohn, R. Ibach Sohn, Kaps, Steinway & Sons etc.**

empfehle 4705

Pianinos

von **Schiedmayer & Söhne**
älteste und Stammfirma in Stuttgart.

NB. Ich habe seit Jahren den Alleinverkauf und direkte Vertretung für Karlsruhe und Umgegend.

Billigste Preise! (Kein Kaufzwang.)
Zum Besuche meines Magazins lade ergebenst ein

Ludwig Schweisgut,

Grossh. Hofflieferant, Pianoforte-Lager,
Karlsruhe, Herrenstrasse 31.

Kinderwagen

empfehle in sehr großer Auswahl und jeder Preislage. Anerkannt bestes Fabrikat. Wagonweiser Bezug ermöglicht mir es, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kinderwagen mit Stahlräder von 10 Mk. an
Engl. Wagen von 18 Mk. an
Engl. Wagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 27 Mk.
Engl. Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Fußstufen, Federn und Gummirädern, 32,50 Mk.
Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 31 Mk.

J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstr. 32, nächst der Kronenstrasse,
und 2694.25.13
Schützenstr. 20, Ecke der Wilhelmstr.

Ankauf.

Wegen eingetretenerm Mangel an gebrauchten Gegenständen zahle ich wiederum außergewöhnlich hohe Preise für: getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel, sowie altes Gold und Silber. Gefällige Offerten bitte zu richten an **D. M. David, Marktgrafenstraße 16-18.** 5677.12.5



Verhöld aus dem Thurm.
 Novelle von Ernst Reubach.

(Fortsetzung.)
 b) Mit vergnügtem Lächeln malte sich Berthold manchmal aus, was wohl seine Kollegen und Bekannten aus der Universitätsstadt für Geschlechter machen würden, wenn sie ihm in dieser neuen Verbindung begegnen sollten. Es gab auch gewiß einige darunter, die für einen solchen Anblick und für die hervorragende Rolle, welche ihnen damit für ein paar Wochen in der Welt des gesellschaftlichen Staates gesichert war, eine Reife nicht gekümmert hätten. Leider war Berthold in bezug auf sie thätigst verschollen, da er seit den ersten Tagen seiner Reise und erst recht nach der Entdeckung des Faustbuchs keine Verbindung mit der Musikstadt unterhielt.

Es lag ein unbeschreiblicher Reiz, eine steigende Ausspannung der Seele und des Geistes in diesen langsameu Spazieren von Ort zu Ort. Herr Fabian Segret war ein vielgewandter Mann und in diesen Gegenden besonders erfahren. An jedes unwürdige alte Gemäuer, jedes stille Versteck wußte er lehrreiche, lustige und erbauliche Geschichten anzuhängen, wenn er nicht mit dem Professor irgend eine allgemeine Frage in der Weise bedächtiger und weisfunder Männer erörterte.

In den festlich erhellenden Räumen, welche die Straße häufig durchschneidte, erwies Frau Anna eine gründliche Kenntnis der einzelnen Vogelarten, die just vom Süden herübergezogen waren und ihre leblichen Steden zu überfliegen; überhaupt war sie wie ihr Mann unablässig darauf bedacht, ihren Kindern eine anmerkensame und fromme Lese- oder Naturgeschichte, indem sie den offenen Sinn der Kleinen auf alle die stehenden und besetzten Gotteswunder hinlenkte.

Oftmals hielten die Wanderer wie bei ihrer ersten Begegnung an irgend einer einsamen, schön gelegenen Stätte im Grünen Rast zu frühlichem Mahle, wozu Berthold seinen Beitrag an Speise und Trank schon vorher im Quartier Frau Anna zu überreichen pflegte. Viel einmal ein fröhlicher Abendregen, über welchen die Winde zu lustig, so daß man vorn in dem Wagen traulich beisammen, Herr Fabian lenkte von dem bedeckten Fußsitz aus die Maniküre, die mit den gesteuerten Ohren, um ihre Verwandtschaft mit den Felsen zu verbergen, dahertrotzt, und benutzte die Gelegenheit zu einem gediegenen

Portrage über die Tugenden dieser Zugtiere und über die Kunst des Wagenlenkers.
 Als sie so eines Tages nach einem ziemlich kurzen vorausstrahlenden Pferde vorüberfahren, wurden die Gebälge, kamen wieder zurück und suchten die Herrschaft mit Winseln und Weheln auf irgend etwas aufmerksam zu machen. Offenbar hatten sie einen besonderen Grund gefühlt. Die beiden Männer stiegen ab und entdeckten von den Händen geföhrt, ein junges Weib und ein ganz kleines Mädchen, scheinbar beide leblos, sie waren aber nicht tot, das Weib schrie nur vor Ermattung und — nach den dürftigen Kleidern und den verhärmten Hüften zu schließen — vor Entbehrung ohnmächtig zu sein, während das Kind, sorgsam in das abgetragene Umhängeloch des Weibes eingehüllt, an ihrer Brust eingeschlafen war.

Herr Fabian trug nun zunächst das Weib sanft zu seiner Frau in den Wagen, die sich mit mütterlicher Sorgfalt des erschöpften und durchkälterten Menschenkindes annahm.
 Als das fremde Weib aus seiner Ohnmacht erwacht war, tauchte es sogleich nach dem Kinde umher und jammerte herzzerreißend, da es das Weib nicht sogleich fand. Man beruhigte sie und räumte ihr und dem kleinen den hinteren Raum im Wagen ein, wo Frau Anna sie nun pflegte. Unter ihrer Sorgfalt erhobte sich die Fremde allmählich so weit, daß sie ihre traurige Geschichte erzählen konnte.
 Es war eine arme Bauernstochter aus einem ziemlich entlegenen Bergdorf, das wegen seiner Lage zur Sommerzeit hin und wieder von Städtern besucht wurde. Ein Stadtherr hatte sie ins Unglück gebracht und dann später sich weiter nicht um sie und um das Kind gekümmert. Nachdem jeder Appell an diesen Herrn nutzlos geblieben, waren auch ihre Angehörigen immer liebloser gegen die Arme geworden, bis sie es schließlich nicht mehr aushielt und mit ihrem Kinde auszog, um zu Fuß eine entfernte Stadt zu erreichen und dort Arbeit zu suchen. Dabei hatte sie aber ihre Mittel aus Reife erschöpft und zuletzt war sie, erschöpft von der Wanderung durch Regen und Wind, von Entbehrung und den Klagen des hungernden Kindes, hier am Beglamm zusammengebrochen.
 Ihre Erzählung wurde durch die Art, wie sie dieselbe

Barnackow und Sobenthal. Es wird fürs Erste zu keiner entscheidenden Schlacht kommen, man will den kleinen Krieg mit leichten Truppen anfängen, um die Franzosen, die keine hinlängliche Kavallerie haben, zu ermüden. Mit diesem kleinen Kriege habe ich dann wenig oder garnichts zu schaffen, dieses kann Dich für mich beruhigen. Wie wirst Du Dich ängstigen, ehe Du diesen Brief erhältst, dem ich zu Deiner Verhöhnung Flügel verleihe. Danke Gott für seine Gnade, so wie ich es thue, und vertraue auf ihn, daß er mich auch in der Folge so behütet. Wie der erste Sturm auf das Dorf machte, betete ich in der Stille für Dich, mein Weib, Gott hat dieses Gebet in seiner Gnade erhört.

Sprüche.

- Im Stille zweifeln hören
- Der Fremde stolzes Lob,
- Die Arbeit sich nicht füren,
- Schakt auch der Ladel grob;
- Den Mantel um sich schlagen,
- Wenn wild das Wetter brüllt,
- Das größte Leid ertragen
- Stark und das Haupt verneigen
- Stark wärdis gern verneigen
- Dem Neben Publikum,
- Doch wenigen nur zeigen
- Der Seele Heiligtum;
- Die Liebe tren bewahren;
- In wohlverschlossnem Schrein
- Und unter lauten Scharen
- Gern sammeln: „doch allein.“
- Das, vielbereite Freunde, war
- Mein Behr und Trostspruch alle Jahr.

Wiesbaden, März 1895. Gustav Trepslag.

Aufseher.
 Räthsel.

Man fülle die ungeschlossenen Reihen derart mit Buchstaben aus, daß die durch Punkte bezeichneten Felder jedesmal dasselbe Buchstabenpaar erhalten. Die eingezeichneten Buchstaben sollen Folgendes bedeuten:

1. Etwas, was zum Trinken benötigt wird.
2. Alter Name für eine Sandbüchse in Ruhestellen.
3. Männlicher Vorname.
4. Etwas, was nicht in Mädchenbüchern.
5. Muß der Staatsbürger zahlen.

Auslösung folgt in der nächsten Nummer.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Gergog.
 Druck und Verlag von Ferd. Schiergarten in Karlsruhe.

Ich denn mit Barnackow und dem Grafen Kanti, die mich blestert sind, hier angekommen.
 Die verwundeten Offiziere liegen hier alle im großen Lazareth, ich aber nicht, mich hat mein voriger Wirt, der Kaufmann Gornik, aufgenommen. Meine Wunde ist so leicht, daß ich in acht bis zehn Tagen, von heute gerechnet, wieder zur Armee abgehen; deshalb bitte ich Dich, auch nicht hierher zu kommen, denn wir würden uns höchstens zwei Tage sehen und hätten wir wieder den Schmerz der Trennung. Pflege bedarf ich nicht, denn ich gehe ganz frei und das Essen schmeckt mir. Als ich vom Schlachtfeld zurückging, gelang es mir, ein Pferd zu bekommen, es war ebenfalls wie ich in den Kopf blestert, auf dieses setzte ich mich, ritt weiter, traf den Major von Lobenshol, der einen starken Schuß in die Wade hatte, wir ritten zusammen, und als wir mehrere Verwundete trafen, so sammelten wir diese und trübten sie zusammen. Erst um halb 9 Uhr Abends übergaben wir die Waite einem Feldwebel, der sie gegen den Feind führen sollte, und dann ritt ich erst nach Begau, um mich verabschieden zu lassen. Wir haben den Feind geschlagen und die Schlacht gewonnen. Der Sieg würde aber weit vollkommener sein, wenn nicht zu Ende der Bataille der Kaiser Napoleon 25,000 Mann frische Truppen unter dem Wize-König erhalten hätte, auch fehlte es uns zuletzt an Munition. Die Nacht überlebten wir auf dem Schlachtfeld, der Feind retirirte zwei Meilen. Doch die weiteren Ereignisse weißt Du aus den Berichten besser erfahren. Die todtten Feinde lagern in den Dörfern haufenweise, sie haben unermesslich verloren, wir aber auch, mehr als 10,000 Mann. Die Russen haben an jenem Tage fast gar nicht mitgeschossen, sie standen in der Reserve, es waren Preußen, die den Napoleon schlugen.

Nichts gleich dem Abweimüße und der hohen Belastung, mit der sich die Truppen schlugen, besonders hat sich die Garde ausgezeichnet; wir sind aber auch gänzlich aufgereiht, und ich glaube nicht, daß sie in diesem schwachen Zustande bald wieder gegen den Feind gebraucht werden kann, wir werden erst neu errichtet werden müssen. Die drei Bataillone waren 3000 Mann stark, ich glaube nicht, daß wir noch zusammen 7—800 Gefunde sind.

Der Kaiser Alexander ritt nach der Schlacht an das zweite Bataillon von uns heran und hat ihm die höchsten Ehrentitel verliehen. Wahrscheinlich werden eine Menge russischer Orden posten. Dem Könige bezeugte ich gestern auf der Chauffee, er ließ seinen Wagen halten. Barnekow und ich stiegen gleich aus unserm Wagen und liefen zum Könige. Die Lobsprüche, die seine Gnade uns erst theilte, kann ich Dir nicht beschreiben! Er fragte mich, ob ich schlecht bleistert sei. Ich antwortete: „Nein, Sv. Majestät, ich bin in acht Tagen wieder bei meiner Kompanie.“ Die Garde wird voraussichtlich vom Könige sehr belohnt werden, denn er hat hier bei dem Garde-Reserve-Bataillon einen Barockschuß ergehen lassen, in welchem er sich in unserm Tod erschöpfte. Schenkendorf ist mit seinem Bataillon sehr brav gewesen, er erhält sicher das Kreuz. Wie soll ich Dir aber unsern Major Mohr schildern? Er ist der bravste Mann, den ich kenne, so ruhig, so kaltsinnig, wie auf dem Grezlerplatz. Kurz zuvor, ehe ich bleistert ward, liefen die Offiziere an ihn heran und küßten ihm die Hände, ich habe sein Bein, seinen Säbel amant. Bognwisch ist sehr brav gestorben und gleich todt gewesen. Bognwisch bewundet ist von unseren Offizieren keiner, so ich bis jetzt weiß, als Schierstätt, er wird das Bein verlieren. Die meisten bleisterten Offiziere, deren nur mehrere Monate dauern, werden nach Potsdam gehen, unter Anders

Der Kaiser Alexander ritt nach der Schlacht an das zweite Bataillon von uns heran und hat ihm die höchsten Ehrentitel verliehen. Wahrscheinlich werden eine Menge russischer Orden posten. Dem Könige bezeugte ich gestern auf der Chauffee, er ließ seinen Wagen halten. Barnekow und ich stiegen gleich aus unserm Wagen und liefen zum Könige. Die Lobsprüche, die seine Gnade uns erst theilte, kann ich Dir nicht beschreiben! Er fragte mich, ob ich schlecht bleistert sei. Ich antwortete: „Nein, Sv. Majestät, ich bin in acht Tagen wieder bei meiner Kompanie.“ Die Garde wird voraussichtlich vom Könige sehr belohnt werden, denn er hat hier bei dem Garde-Reserve-Bataillon einen Barockschuß ergehen lassen, in welchem er sich in unserm Tod erschöpfte. Schenkendorf ist mit seinem Bataillon sehr brav gewesen, er erhält sicher das Kreuz. Wie soll ich Dir aber unsern Major Mohr schildern? Er ist der bravste Mann, den ich kenne, so ruhig, so kaltsinnig, wie auf dem Grezlerplatz. Kurz zuvor, ehe ich bleistert ward, liefen die Offiziere an ihn heran und küßten ihm die Hände, ich habe sein Bein, seinen Säbel amant. Bognwisch ist sehr brav gestorben und gleich todt gewesen. Bognwisch bewundet ist von unseren Offizieren keiner, so ich bis jetzt weiß, als Schierstätt, er wird das Bein verlieren. Die meisten bleisterten Offiziere, deren nur mehrere Monate dauern, werden nach Potsdam gehen, unter Anders

Der Kaiser Alexander ritt nach der Schlacht an das zweite Bataillon von uns heran und hat ihm die höchsten Ehrentitel verliehen. Wahrscheinlich werden eine Menge russischer Orden posten. Dem Könige bezeugte ich gestern auf der Chauffee, er ließ seinen Wagen halten. Barnekow und ich stiegen gleich aus unserm Wagen und liefen zum Könige. Die Lobsprüche, die seine Gnade uns erst theilte, kann ich Dir nicht beschreiben! Er fragte mich, ob ich schlecht bleistert sei. Ich antwortete: „Nein, Sv. Majestät, ich bin in acht Tagen wieder bei meiner Kompanie.“ Die Garde wird voraussichtlich vom Könige sehr belohnt werden, denn er hat hier bei dem Garde-Reserve-Bataillon einen Barockschuß ergehen lassen, in welchem er sich in unserm Tod erschöpfte. Schenkendorf ist mit seinem Bataillon sehr brav gewesen, er erhält sicher das Kreuz. Wie soll ich Dir aber unsern Major Mohr schildern? Er ist der bravste Mann, den ich kenne, so ruhig, so kaltsinnig, wie auf dem Grezlerplatz. Kurz zuvor, ehe ich bleistert ward, liefen die Offiziere an ihn heran und küßten ihm die Hände, ich habe sein Bein, seinen Säbel amant. Bognwisch ist sehr brav gestorben und gleich todt gewesen. Bognwisch bewundet ist von unseren Offizieren keiner, so ich bis jetzt weiß, als Schierstätt, er wird das Bein verlieren. Die meisten bleisterten Offiziere, deren nur mehrere Monate dauern, werden nach Potsdam gehen, unter Anders

Der Kaiser Alexander ritt nach der Schlacht an das zweite Bataillon von uns heran und hat ihm die höchsten Ehrentitel verliehen. Wahrscheinlich werden eine Menge russischer Orden posten. Dem Könige bezeugte ich gestern auf der Chauffee, er ließ seinen Wagen halten. Barnekow und ich stiegen gleich aus unserm Wagen und liefen zum Könige. Die Lobsprüche, die seine Gnade uns erst theilte, kann ich Dir nicht beschreiben! Er fragte mich, ob ich schlecht bleistert sei. Ich antwortete: „Nein, Sv. Majestät, ich bin in acht Tagen wieder bei meiner Kompanie.“ Die Garde wird voraussichtlich vom Könige sehr belohnt werden, denn er hat hier bei dem Garde-Reserve-Bataillon einen Barockschuß ergehen lassen, in welchem er sich in unserm Tod erschöpfte. Schenkendorf ist mit seinem Bataillon sehr brav gewesen, er erhält sicher das Kreuz. Wie soll ich Dir aber unsern Major Mohr schildern? Er ist der bravste Mann, den ich kenne, so ruhig, so kaltsinnig, wie auf dem Grezlerplatz. Kurz zuvor, ehe ich bleistert ward, liefen die Offiziere an ihn heran und küßten ihm die Hände, ich habe sein Bein, seinen Säbel amant. Bognwisch ist sehr brav gestorben und gleich todt gewesen. Bognwisch bewundet ist von unseren Offizieren keiner, so ich bis jetzt weiß, als Schierstätt, er wird das Bein verlieren. Die meisten bleisterten Offiziere, deren nur mehrere Monate dauern, werden nach Potsdam gehen, unter Anders

Der Kaiser Alexander ritt nach der Schlacht an das zweite Bataillon von uns heran und hat ihm die höchsten Ehrentitel verliehen. Wahrscheinlich werden eine Menge russischer Orden posten. Dem Könige bezeugte ich gestern auf der Chauffee, er ließ seinen Wagen halten. Barnekow und ich stiegen gleich aus unserm Wagen und liefen zum Könige. Die Lobsprüche, die seine Gnade uns erst theilte, kann ich Dir nicht beschreiben! Er fragte mich, ob ich schlecht bleistert sei. Ich antwortete: „Nein, Sv. Majestät, ich bin in acht Tagen wieder bei meiner Kompanie.“ Die Garde wird voraussichtlich vom Könige sehr belohnt werden, denn er hat hier bei dem Garde-Reserve-Bataillon einen Barockschuß ergehen lassen, in welchem er sich in unserm Tod erschöpfte. Schenkendorf ist mit seinem Bataillon sehr brav gewesen, er erhält sicher das Kreuz. Wie soll ich Dir aber unsern Major Mohr schildern? Er ist der bravste Mann, den ich kenne, so ruhig, so kaltsinnig, wie auf dem Grezlerplatz. Kurz zuvor, ehe ich bleistert ward, liefen die Offiziere an ihn heran und küßten ihm die Hände, ich habe sein Bein, seinen Säbel amant. Bognwisch ist sehr brav gestorben und gleich todt gewesen. Bognwisch bewundet ist von unseren Offizieren keiner, so ich bis jetzt weiß, als Schierstätt, er wird das Bein verlieren. Die meisten bleisterten Offiziere, deren nur mehrere Monate dauern, werden nach Potsdam gehen, unter Anders

Festgeschenke

empfehle mein grosses Lager in Stichen, Radierungen, Gravüren etc. in allen Grössen und Preislagen.

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

in einfacher und reicher Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl und sorgfältiger Arbeit bei bekannt billiger Berechnung.

E. Büchle,
Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149. 4701

**Frühjahrskleiderstoffe,
Lawn-tennis-Stoffe,
Damaste, Piqué,
Shirting, Renforce und Cretonne
Cattune zu Sommerkleider etc.**

in neuen schönen Mustern zu billigen Preisen eingetroffen bei
KOPF, Herrenstrasse 14.
Zurückgesetzte gute Cattune etc. letztjähriger Muster zum
Kaufpreis. 3836

„Horeyseek“ — Prächtige Erfindung!

Jeder Herr — Jede Dame — Jedermann ist Käufer davon!
Illustrirte Prospekte franko. Grossartige Anerkennungsschreiben.
OEHLEER'S Visitkarten- u. Stempelfabrik, Karlsruhe i. B.
Herstellung von Stempel aller Art. Wenn pressant in 2 Stunden.

Grosser Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf

Wegen Aufgabe meines Ladens in der Kaiserpassage verkaufe ich von heute ab auf nur kurze Zeit sämtliche vorhandenen Schuhwaaren zu und unter Fabrikpreisen. Empfehle noch Herren-, Damen- und Kinderstiefel von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten. Alle Arten Pantoffel, Chieschuhe, Halbschuhe und Promenadeschuhe, alles in reicher Auswahl. — Für gute, dauerhafte Waare garantirt. — Schon seit über 30 Jahren am hiesigen Platze eingeführt. 4938.8.8

Achtungsvoll
Wilh. Wacker, Stuttgart-Heidelberg.
Nur noch kurze Zeit Kaiser-Passage im Laden Nr. 14.

KINDERWAGEN

in allen Preislagen und nur beste Fabrikate finden Sie im **grössten Kinderwagen-Lager der Residenz.**

Enorm vorteilhafte Abschlässe, franco Bezug ermöglicht es mir, **ausserordentlich billige Preise zu stellen.** Für jeden bei mir gekauften Kinderwagen leiste ich die weitgehendste **Garantie** für Gestelle und Räder. Aufgeben von Ersatz-Gummireifen, Reparaturen und Renoviren **gebrauchter Kinderwagen**, so hübsch wie neu, unter billigster Berechnung. Zu recht zahlreicher Beschäftigung meiner reichen Ausstellung von den **neuesten Neuheiten** ladet mit der Zusicherung reellster und **billigster** **Berechnung** ergebenst ein. 3058.12.12

A. Jörg,
223 Kaiserstr. 223, im Hause des Hrn. Hofphotographen Suck,
zwischen Hirsch- und Douglasstrasse.
Franko-Versandt nach Auswärts.

Wer sein Vermögen

gut erhalten, gut verwalten und vermehren will.
Schon jetzt bei der ausserordentlich günstigen Tendenz des Effecten-
Marktes die **Süddeutsche Börsen-Zeitung** (XV. Jahrg.) Preis
inkl. den offiziellen Ziehungslisten aller Loose und Werthpapiere Mk. 1.50
pro Quartal, Probenummern 1 Monat lang gratis durch die **Expedition**
München, Bayerstr. 4. 2571.10.9

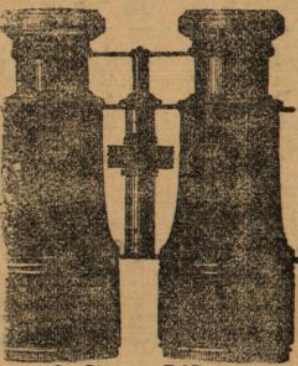
Aug. Misch, Backofenbauer, Karlsruhe i. Baden

empfehle mich den Herren Bäckermeistern etc. zur Anfertigung aller in
sein Fach einschlagenden Arbeiten. Insbesondere mache ich auf die
bereits in beträchtlicher Anzahl gebauten
Öfen mit indirekter Heizung (Heizluftsystem),
sowie **Konditoröfen** mit 3 und 4 Backräumen aufmerksam (siehe
unten Zeugnisse).
Ich sichere bei Benützung nur bestem Materials die solideste und
dauerhafteste Arbeit bei billigsten und kulantesten Preisen zu.
Der Obige.

Zeugnis.
Ich bescheinige hiermit, dass der von Herrn
A. Misch erbaute Kaminofen in jeder Hin-
sicht gut funktioniert, schöne Waare liefert
und gleichmässig bakt, und dass derselbe nach
Verlauf von 1 1/2 Jahren weder gerissen noch
sich gesenkt, noch sonst welche Fehler aufzu-
weisen hat, weshalb ich Herrn Misch jedem
Bäckermeister empfehlen kann. Der Ofen
kann jederzeit eingesehen werden.
Eduard Kopp, Bäckermeister, Bahz.

Zeugnis.
Wertheiter Herr Misch!
Ich muss Ihnen zu wissen thun, dass Ihr
Backofen zu meiner grössten Zufriedenheit
ausgefallen ist. Guter Zug, gut Schwarm
halten, sehr solid daran zu arbeiten und
dauerhaft gebaut ist, wofür ich Ihnen, Herrn
Misch, jedem Bäcker empfehlen kann.
Mit aller Hochachtung zeichnet
Sebastian Hätz, Bäcker,
Dürmersheim.

Reparaturen und Umbauten werden rasch und sauber ausgeführt.



Gg. Barth,

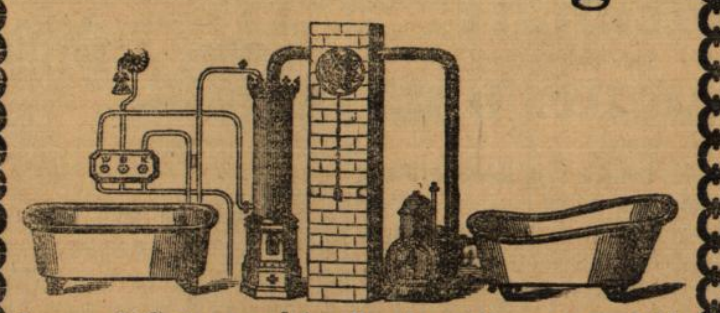
Spezial- und Versandgeschäft für optische,
physikal. u. mathemat. Gegenstände,
Karlsruhe, Kaiserstr. 215,
gegenüber vom Königer.

Doppel-Fernrohre.

- Sämmtliche Instrumente repräsentiren
das Beste in den betr. Preislagen und sind
mit soliden Eis- und Nieten versehen.
1. Sogen. **Universalglass** (43mm Oeff-
nung), ein sehr billiger, aber guter
Feldstecher. M. 8.—
 2. Sogen. **Distanz-Glas** mit grossem Gesichtsfeld und
angenehmer Vergrösserung. M. 10.—
 3. Sogen. **Alpenglas**, sehr solide Ausführung, mit feiner
Optik, ausserordentlich klar und scharf. M. 15.—
 4. **Touristen-Feldstecher** mit ausziehbaren **Sonnen-
blenden**, stärkerer Vergrösserung (ca. 4 1/2 X), grossem
Gesichtsfeld zu M. 15, M. 18 und M. 20.—
desgleichen ohne Sonnenblenden M. 12.50
 5. **Bestentaschen-Feldstecher**, sogen. „**Alpinist**“, gute
Optik, beste M. 8.—
 6. **Präcisions-Doppel-Perspective** mit vorzüglichster, feinsten
Optik, elegante, handliche Form. Höchst solide Mechanik. 5 bis
10mal Vergrösserung. Preislagen M. 20, 25, 30, 32,
35, 40, 45. Illustrirte Preisliste kostenfrei. Versandt gegen
Nachnahme oder Vorauszahlung.

Terrefir. Doppel-Fernrohre, ca. 16mal Vergrösserung, verstellbare
Papillen-Distanz, Ia. Qualität, ganz von Aluminium, M. 100.
Bestellungen nach den Preislisten anderer Versandgeschäfte, sogen.
Fabriken, opt. Anstalten oder wie sich solche sonst tituliren mögen, führe ich
in den gleichen Qualitäten, ca. 5 bis 15% billiger aus. Keine Firma besitzt
in diesem Artikel irgend ein Monopol. 5028.5.3

Complete Bade-Einrichtungen



der versch. Systeme und in allen Ausstattungen empfiehlt
schon von M. 75.— an das

Spezial-Geschäft in Bad-Artikeln
von
Wilh. Göttle, Karlsruhe.
Illustr. Preis-Courante sofort! 6049*

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Dis-
kretion und bester Verpflegung Auf-
nahme bei
Frau **Ulrich**, Hebamme,
18426 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Ferd. Hönack,
Uhrenreparaturwerkstatt,
7 Lessingstrasse 7.
München, Bayerstr. 4. 2571.10.9

Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.
Heilung gegen Gicht, Rheumatismus,
Kopfschmerz, Gelenkentzündung, Nervensch-
wäche, Hautausschlag, Chren-
leiden, Schindeln, Gelferleiten, Husten,
Zahnschmerzen, Gefässleiden.
Achtungsvoll 12681*
B. Wenz,
58 Ecke der Berber- u. Marienstr. 58.

Gebrüder Kusterer,

Karlsruhe,
empfehlen als Spezialität:
**Complete
Bierauschank-
Einrichtungen**

der verschiedensten Art und Aus-
stattung, für **Kohlensäure,
Wasser- oder Luftdruck.**
Zeichnungen u. Vorschläge gratis.
**Permanentes Lager flüssiger
Kohlensäure. 7847***

Roch Herde
bester Construction
unter Garantie in
grösster Auswahl
empfehlen auch auf
Abzählung. A. Rosenberger, Eisen-
handlung, Berberplatz. 5035*

**Milchkannen, Oelkannen,
Petroleumkannen, Gieskannen,
Waschbüchsen, Kohleneimer,
Rehrichtständer, sowie
Blech-Waaren jeder Art
kauft man am billigsten bei
S. Just,
10.7 Blechwaarenfabrik, 2696
Karlsruhe, Augustenstrasse 55.**

Linoleum- Fußbodenglanzlack,

ein anerkannt vorzügliches Fabrikat
in den bekannten 8 brillanten
Farben, empfehle zum Preise von
50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg.
bei 10 Pfund. Meiner aus-
wärtigen Kundschaft offerire 1 Post-
körbchen mit netto 7 Pfund zu
Mk. 4.50 franco. — Anstrich-
büchlein überallhin gratis.

Julius Dehn,

Drogist u. Lackfabrikant,
55 Jähringerstrasse, Fernsprechanschlag 201.
Niederlagen bei: 5231*
Emil Lorenz, Lessingstrasse 44,
Herrn Misch, Lessingstrasse 5,
Theodor Haber, Kronenstr. 49.

Niagara- Pumpen

der Maschinenfabrik **Ortner, A. & S.**
in Durlach, patentirtes, vierfach-
wirkendes Kolbensystem, grösster
Leistungsfähigkeit und Dauer-
haftigkeit empfiehlt als bewährteste
Saug- und Druck-Pumpen für
Haushalt, Industrie und Gartenbau in
jwedentsprechendsten Ausführungen zu
Originalpreisen
für Hand- und Kraft-Betrieb. 5553
Gottfried Sutter
Brunnenmacher in Durlach.
Fachmännische Monturung billig!
Preislisten u. Kostenanschläge gratis!

F. T. Merz,

Markneukirchen i. Sachsl.
Versandt von Musik-
instrumenten u. mech.
Musikwerken jeder Art
sowie alle Bestand-
theile und Saiten in
bester Qualität zu
billigsten Preisen.
Illustr. Kataloge kostenlos. Repara-
turen werden gut und billig besorgt.
Eine fast noch neue 2.2

Säuhmähreineinrichtung

mit ganz neuer Maschine ist billig
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Expd. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6211.

Besichtigung auch ohne Kauf gerne gestattet.
Muster stehen zu Diensten.
Aufträge
 von M. 10.— an portofrei
 unter Nachnahme.

125 Gustav Cahnmann, Karlsruhe, Kaiserstrasse 125,
 nächst der Kreuzstr.

Tuchlager,
 Baumwollwaren,
 Weisswaren,
 Ausstattungsartikel,
 Möbel- u. Portièrenstoffe,
 Gardinen und Decken.

Specialität:
**Billige und hochelegante
 DAMENKLEIDERSTOFFE.**

**Grosse Gelegenheitsposten
 zu vortheilhaften Einkäufen.**

102 cm
Mohair-
 imitation in 8
 Farbenstellungen,
 reinwollen,
 Mtr. Mk. 1.—.

**Streng
 feste
 billige
 Preise.**

Hervorragende Neuheiten
 in
**Rips-Piqué, Mull,
 Plissé, Batist,
 Gauffré etc.**

Loden
 in modelfarbigen
 und grauen Me-
 langen, reine
 Wolle u. doppelte
 Breite,
 Mtr. M. 0.90.

Täglich Eingang seidener,
 wollener u. Waschkleiderstoffe.

Reste aller Art spottbillig.

Buzkin
 für Herren- und
 Knaben-Anzüge,
 sehr hübsche
 Dessins,
 doppelte Breite,
 Mtr. Mk. 1.20.

Aufmerksame
 Bedienung.

Lawn-tennis,
 vorzüglicher,
 waschächter
 Blusenstoff,
 in neuen Streifen,
 Mtr. M. 0.40.

Gustav Cahnmann,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125.

Friedrichsbad

Halbjahreskarten 20, 15 u. 10
 Vierteljahreskarten „ 12, 9 „
 Monatskarten „ 6, 3 „
 giltig vom Ausstellungstage an
 Hundert-Karten 35 und 25

! Umsonst !
 sind alle Bemühungen der Konkurrenz,
 die billigste Bezugsquelle für
Möbel und Betten!
 ist doch nur
 81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe

denn:
 kolossaler Umlauf, nur direkter Bezug
 Selbstfabrikation von Polsterwaren,
 wenig Speien, sehen sich in die Lage
 nur gute Möbel bedeutend billiger als
 jede Konkurrenz zu verkaufen. —
 Besucht ohne Embellageberechnung
 Auszug aus dem Preiscourant

Vollständige Betten von M. 70.—	8.—
Seegras-Matrasen	8.—
Daar-Matrasen	40.—
polite Stoffmattens	29.—
2th. Kleiderschränke	25.—
1th.	15.—
pol. Schubladen-Kom- moden	20.—
Garnituren in Plüsch	130.—
Büffets	80.—
vollst. eichene Zimmer- einrichtungen	300.—
vollst. Schlafzimmer- einrichtungen mit Rohhaarmatrasen	550.—
Spiegelchränke mit Kristallglas	80.—
Quattische	15.—
Sophas in all. Stoffen	32.—
pol. Waschkommoden mit Marmorauflage	38.—
Nachtische	6.—
gute Birchstühle per Duzend 36 St. Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an	14.—
Plüschvorlagen 7/8 Brett	2.—
Spiegel	2.—
Vorhangleisten	1.—
Großfeine Einrichtungen stets auf Lager billigt!	

Hotels und Anstalten gewährt ich
 größeren Bedarf nach Extra-Rabat

Jul. Weinheimer

Mittheilung.

Ich habe mich hier als
Privat-Architekt
 niedergelassen und empfehle mich besonders zur Aufstellung von
 Bauplänen, Anfertigung von Kostenausschlägen und
 Ueberrnahme von Bauleitungen.

Mein Bureau und Wohnung befinden sich **Beiertheimer-
 Allee 5, Erdgesch.** 5916.2.2

Karl Protz, Architekt.

Anzeige. 6062.10.2

Mein Bureau nebst Weinkleinverkauf befindet sich nunmehr
Werderstrasse 55.

L. Möhringer, Weinhandlung.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hiesigen und auswärtigen
 Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Durlacher-
 Allee Nr. 10 in dieselbe Straße Nr. 8, parterre,** ver-
 legt habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mir bisher geschenk-
 tetrtrauen auf's Beste zu bewahren und empfehle mich bei weiterem
 Bedarf auf's Beste. Für solide Arbeit und guten Sitz letzte Garantie.
 Hochachtungsvoll

Ludwig Staab,
Militär- und Zivil-Kleidermacher.

Besonders empfehle mich den Herren Offizieren, Unteroffizieren
 und Einjährigen des aktiven Heeres, sowie der Reserve zu n Anfertigen
 von Uniformstücken jeder Art, sowie in allen in dieses Fach ein-
 schlagenden Garnituren und Reparaturen prompt und billigt.
 618.2.2 **Der Obige.**

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die er-
 gebenste Mittheilung, daß ich
Adlerstrasse 13
 dahier ein
Friseur-Geschäft
 eröffnet habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Kunden und
 Gönner auf's Beste zu bedienen, halte ich mich jederzeit bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll

Peter Fischer, Friseur.
 Adlerstrasse 13.
 5855.4.3

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die er-
 gebenste Anzeig, daß ich das von Herrn **Herm. Sasse** seit
 Jahren **Waldstraße 12** hier betriebene
Gürtler-Geschäft
 übernommen und dasselbe nach
Herrenstraße Nr. 6
 verlegt habe.

Gleichzeitig bringe ich mein Atelier für dauerhafteste **Vergoldung**
 und **Versilberung** in Feuer und auf galvanisch in Wege, **Ver-
 arbeitung** zc. zc., sowie meine **Reparatur- und Ren. Virung-
 Werkstätte** für Gas- und elektrische Beleuchtungsgegenstände, Tafel-
 geräthe, Helme, Waffen zc. in empfehlende Erinnerung.

Indem ich gewissenhafte, prompte und billigste Aus-
 führung zusichere, sehe geschätzten Ordres mit Vergnügen entgegen
 und zeichne
 Hochachtungsvollst

Fr. Wilh. Schleifer, Herm. Sasse's Nachf.,
Gürtler- und Broncearbeiter,
 6 Herrenstraße 6.
 6141.2.2

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Laden
Kriegstrasse 3a, neben dem Café Grünwald, eine **Filiale**
 meiner **Wurst- und Fleischwaren** eröffnet habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet hiermit freundlichst ein 6199.2.2

Wilh. Erxleben jun.

**Grosse Auswahl in
 Sommerkleiderstoffen**
 bei 5364
KOPF, Herrenstr. 14.

Geschäfts-Verlegung

Mein Geschäft befindet sich von heute ab
Karlstrasse 22 im 2. Stock.
 6197.2.2 **Ludwig Schmidt, Damen-Konfektion.**

Anzeige.

Einem verehrten hiesigen Publikum und Gönneru hiermit die
 ergebene Mittheilung, daß ich **Durlacher-Allee 4** eine
Filiale
 meiner
**Brod-, Feinbäckerei und
 Conditoreiwaren**
 errichtet habe.

Indem ich mich dem verehrten Publikum bei werthem Bedarf
 bestens empfehle, zeichne
 Hochachtungsvoll 5505.3.2

Otto Dorner,
 Brod- und Feinbäckerei,
 Karlsruhe, Adlerstrasse 2a und Durlacher-Allee 4.

**Blumentöpfe
 und
 Blumenteller**
 in jeder Größe bei 391
Edmund Eberhard
 N. Hebeisens Nachf.
 40a Ludwigsplatz 40a.

Rolladenschlösser
 für 6212.201
**Schaufenster- und Thü-
 rolläden,**
 außen und innen verschließbar,
 empfiehlt zu billigen Preisen die
Baubeschlägefabrik
J. Marum, Karlsruhe
 6212.201
Stoffisch-Anerbieten.
 Einige Herrn können noch
 kräftigen Mittags- und Abendessen
 halten. **Bähringerstrasse 19,**
 Treppen. 6212.201

Gelegenheitskauf.

Eine große Partie feine, moderne **Buckskins,** rein
 Wolle, 140 cm breit, haben wir **à Mk. 5.—** per Meter ab-
 zugeben. Regulärer Preis 7—8 Mk. pro Meter. 5676.4.4

D. Veit & Cie.,
 Kaiserstrasse 122
 neben Herren **Villinger, Kirner & Cie.**